

Agorà Ascona.

Casa Anatta*, Monte Verità.

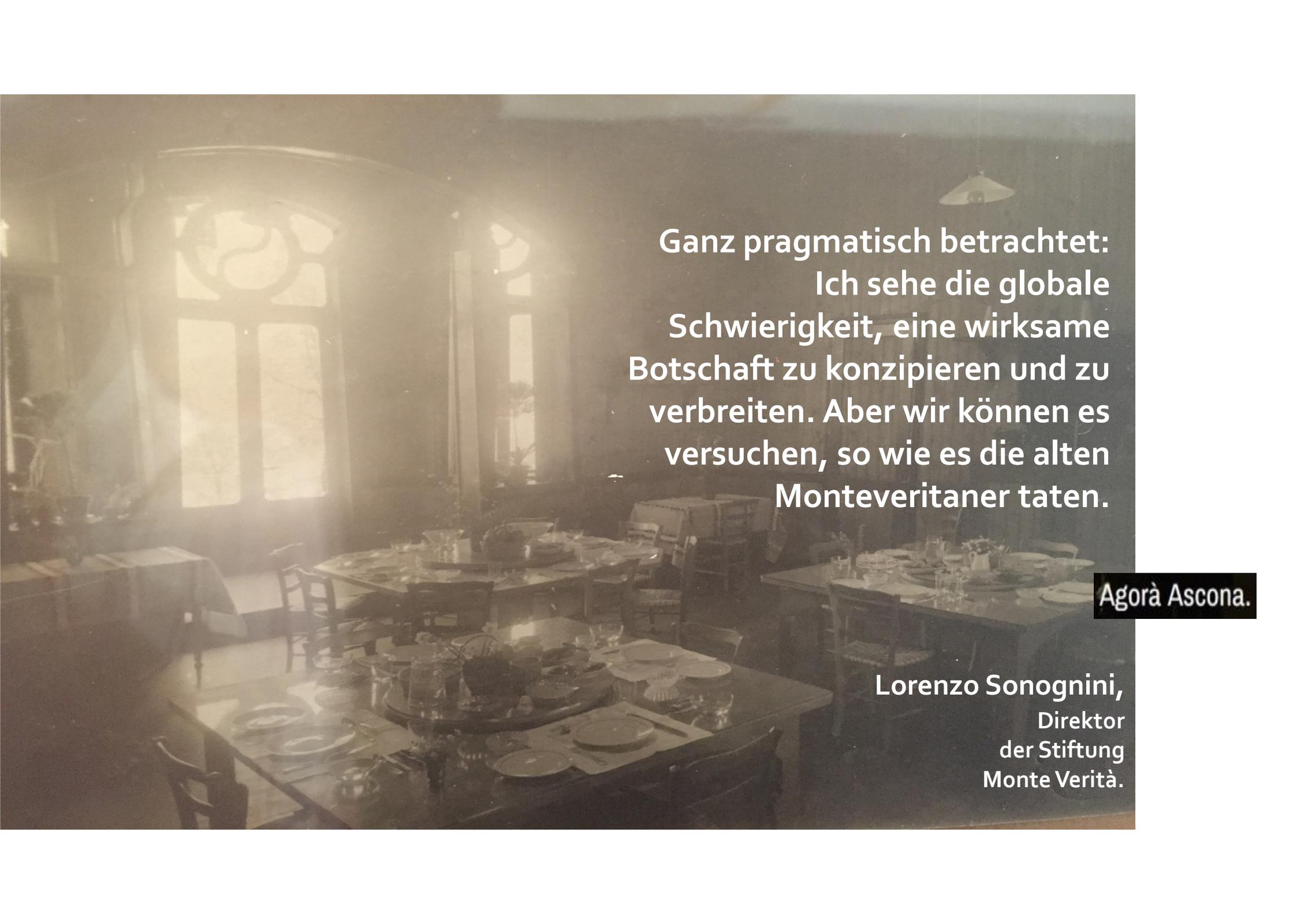
Eine
Dokumentation
des
Versuches,
besser
zu leben. Teil (3)

*«Anatta» (Pali-Sprache) = Nicht-Ich, Nicht-Selbst, Nicht-Individuum.

Meine Monte-Vision
lautet:
Wir sollten eine
Lebensweise
entwickeln, die
weniger
ausbeuterisch
gegenüber der Natur
ist. Wir sollten uns
stärker der Natur
annähern, wie die
alten Monteveritaner,
vernetzter arbeiten
und leben, und zwar
nach dem Bottom-
Up-Prinzip. Wir
sollten uns
zusammentun, um
eine neue Welt zu
schaffen.
Für all dies kann der
«Monte» eine Quelle
der Inspiration sein.



Lorenzo Sonognini,
Direktor
der Stiftung
Monte Verità.



**Ganz pragmatisch betrachtet:
Ich sehe die globale
Schwierigkeit, eine wirksame
Botschaft zu konzipieren und zu
verbreiten. Aber wir können es
versuchen, so wie es die alten
Monteveritaner taten.**

Agorà Ascona.

**Lorenzo Sonognini,
Direktor
der Stiftung
Monte Verità.**



Lorenzo Sonognini,
Direktor
der Stiftung
Monte Verità.

Agorà Ascona.

Und immerhin, nach über hundert Jahren stehen wir hier und reden über die Erfahrung der alten Monteveritaner. Meine Hoffnung ist, dass wir eine günstige Weichenstellung für die nachfolgenden Generationen vollziehen können. Die Zukunft ist von einer nachhaltigen Entwicklung und Lebensweise geprägt.